

Sozialministerin feiert mit

- Monika Stolz beim Jubiläumsfest im Kurhaus
- Familie Porten hat 300 Gäste in Höchenschwand

VON STEFAN SAHLI

Höchenschwand – Das Kurhaus Höchenschwand wird 100 Jahre alt – und zur Geburtstagsfeier am gestrigen Freitag fand sich im Haus des Gastes eine illustre Geburtstagsgesellschaft zusammen. Rund 300 geladene Gäste, an ihrer Spitze die baden-württembergische Sozialministerin Monika Stolz, stießen auf das Wohl der Jubilarin an, die heute als Vorsorge- und Rehabilitationsklinik St. Georg erfolgreich den Stürmen der Kurkrise trotzt.

Fast zehn Minuten benötigte Frank Porten, Geschäftsführer der Klinik, um die Ehrengäste zu begrüßen, denn neben der Ministerin hatten sich auch die Landtagsabgeordneten Klaus Schüle und Walter Krögner, die Spitzen der Deutschen Rentenversicherung und der AOK Baden-Württemberg zur Geburtstagsfeier eingefunden. Seit drei Generationen befindet sich das Kurhaus in Familienbesitz, und so war es für Frank Porten auch ein Augenblick „der Erinnerung und des dankbaren Rückblicks“ auf die vergangenen 100 Jahre, deren Beginn durch eine Brandkatastrophe markiert wurden: 1910 brannte der Gasthof Ochsen nieder, an seiner Stelle wurde das Kurhaus gebaut. „Der Brand war kein Schlusspunkt, sondern der Beginn einer Entwicklung“, so Porten. Einer positiven Entwicklung, die dann auch in Reden gebührend gewürdigt wurde.

So würdigte Wilhelm Buchbender, Leitender Arzt der Klinik, nicht nur die Aufbauleistung seiner Vorgänger Wilhelm Bettinger und Karl Wurm, sondern auch die Arbeit Frank Portens, der die Klinik in einer Zeit der Veränderungen und Erneuerungen übernommen und während des laufenden Betriebs restrukturiert habe. Zwar gebe es heute einen Anspruch auf Rehabilitation, trotzdem habe sie kaum eine Lobby – wemgleich sich die Reha derzeit in ei-



Im festlichen Rahmen feierten Frank und Sonja Porten das 100-jährige Bestehen des Kurhauses Höchenschwand. Zu den Gratulanten zählten die Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren des Landes Baden-Württemberg, Dr. Monika Stolz, (2.v.l.) und Bürgermeister Stefan Dorfmeister (3.v.l.) BILD: PICHLER

nem Prozess der Umgestaltung befinden.

Diesen Prozess stellte auch Sozialministerin Stolz fest, die für die Reha einen gestiegenen Stellenwert konstatierte und die Zukunftsaussichten von Rehakliniken wie St. Georg positiv sieht. Sie wolle keine weitere, staatliche Reglementierung, sondern einen fairen Wettbewerb der Reha-Einrichtungen, so die Ministerin. „Die Einrichtungen müssen ihre unternehmerischen Entscheidungen in eigener Verantwortung treffen und Trends und Entwicklungen selbst erkennen und nutzen“, so die Ministerin. „Die Reha ist ein Erfolgsmodell“, meinte auch Hubert Seiter, Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg. Rehabilitation sei eine Aufgabe der Zukunft, die sich weiter entwickeln und deren Nachhaltigkeit gestärkt werden müsse.

Auch Christopher Hermann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg, hob auf den Wettbewerb ab, in dem sich die Einrichtungen der Rehabilitation befänden, und sah die Klinik St. Georg gut dafür gerüstet. „Ich bin sicher, sie packen das

auch weiterhin“, sagte er. Davon zeigte sich auch Jörg Gantzer überzeugt, der als Erster Landesbeamter im Landratsamt Waldshut zum Gratulieren gekommen war. Das Kurhaus habe sich in den vergangenen 100 Jahren gewandelt, stehe andererseits aber auch für Kontinuität.

„Das Kurhaus ist das Herz der privaten Kliniken in Höchenschwand“, meinte Bürgermeister Stefan Dorfmeister, der den ganzen Gesundheitsbereich im Dorf am Himmel wieder in besserem Fahrwasser sah: „Der Ort lebt und befindet sich nach der Kurkrise in seiner eigenen Reha.“ Mehr als zwei Stunden dauerte die Gratulationscour, die von Hans-Martin Bauer, einem Familientherapeuten und Schauspieler, nicht ganz ernst beschlossen wurde. Hielte Bauer die Rolle des Lachens als Medizin auf humoristische Weise hoch, wurde es beim Festvortrag von Professor Hans-Konrad Selbmann zum Thema „Qualitätstransparenz in der onkologischen Versorgung“ noch einmal ernst. Dann aber wurde beim gemeinsamen Mittagessen gefeiert – und auf das „Kurhaus“ angestoßen.

Reiner Vogt leitet Büro im Forstamt

Seit mehreren Wochen Stellvertreter des Forstbezirksleiters Johannes Stowasser in St. Blasien

St. Blasien (sts) Der Forstbezirk Nord des Kreisforstamtes mit Sitz in St. Blasien hat einen neuen Büroleiter: Seit dem 1. Oktober ist Reiner Vogt Leiter des Forstamtsbüros und damit Stellvertreter des Forstbezirksleiters Johannes Stowasser. Vogt ist 59 Jahre alt und nach seinem Forst-Studium in Rottenburg seit 1977 in der Forstverwaltung tätig. Zunächst als Leiter des Staatlichen Forstamts Waldshut, später Waldshut-

Tiengen, seit 2005 war der Beamte beim Kreisforstamt Waldshut Sachbearbeiter.

Als Büroleiter beim Forstbezirk Nord nimmt Vogt nun ein breit gefächertes Aufgabengebiet wahr. Neben der Leitung des Forstamtsbüros ist der Stellvertreter des Forstbezirksleiters beim Controlling, der Betriebsplanung und dem Betriebsvollzug im Staats- und Gemeindewalds beteiligt. Neben dem Grundstücksverkehr und der Materialbeschaffung für den Forstbetrieb obliegt ihm auch die Steuerung der Wegeunterhaltung und der Brückenbauwerke. Eine weitere Aufgabe sind Zwi-

schenprüfungen zur Forsteinrichtung im Staats- und im Gemeindewald. Als zuständiger Beamter für den Jagdbetrieb im Forstbezirk erwartet Reiner Vogt eine besondere Aufgabe: Teile des Forstbezirks sind Teil des Rotwildgebiets Südschwarzwald, bei der eine eigene ausgearbeitete Rotwildkonzeption umgesetzt werden soll.

Der darin verstärkte Schutz des Rotwild ist zwischen Staatsforst, Privatwaldbesitzern und Jägern nicht unumstritten. Gerade die Privatwaldbesitzer befürworten mit Blick auf den Schutz ihrer Wälder eine Verringerung des Rotwildbestandes.

NACHRICHTEN

SKISAISON BEGINNT Piste und Loipen werden präpariert

Grafenhausen – Der Winter hat Einzug gehalten und die Wintersportfreunde stehen bereit. Im Rothauser Land können sich die Langlauf-Freunde freuen: ab Samstagvormittag wird die 2,5 Kilometer lange Bolischloipe gespurt (Skating und Klassik). Ebenso wird der Schlitten- und Rodelhang in Rothaus präpariert. Bei guten Wetter- und Schneeverhältnissen werden die Skilifte und weitere Loipen im Rothauser Land ab frühestens kommender Woche geöffnet. Beim Schneetelefon können tagesaktuelle Informationen für das Rothauser Land unter 07748/910 68 abgerufen werden. Weitere Infos gibt's bei der Tourist-Info Grafenhausen unter 07748/520 41 oder per E-Mail: info@grafenhausen.de.

NOTIZEN

ST. BLASIEN

Die Menzenschwander Skilifte Rehbach, Schwinbach und Mösle gehen am Samstag und Sonntag, 4./5. Dezember, in Betrieb. Geöffnet ist jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr. Nach dem Wochenende wird der Liftbetrieb erst einmal wieder eingestellt. Je nach Wetterlage wird die Stadt in der nächsten Woche entscheiden, ob die Lifte am Freitag, 10. Dezember, ab 13 Uhr endgültig laufen.

DACHSBERG

Der Musikverein Urberg lädt Kinder, Eltern und Großeltern zu einer gemütlichen Nikolausfeier am morgigen Sonntag ab 15 Uhr in den Gemeinschaftsraum in Urberg ein.

IBACH

Lift und Loipe in Betrieb: Ab dem heutigen Samstag, 4. Dezember, ist der Ibacher Skilift jeweils in Betrieb. Geöffnet ist ab 10 Uhr. Die Loipen und Winterwanderwege sind ebenfalls präpariert. Aktuelle Infos gibt's auch im Internet unter www.ibach.schwarzwald.de oder www.loipenportal.de. Die aktuelle Schneelage kann außerdem über das Schneetelefon, 07672/22 90, abgerufen werden.

Familihtag: Die Ibacher Landfrauen laden am Sonntag, 5. Dezember, zum Senioren- und Familihtag ein. Bei Kaffee und Kuchen kann man ab 14.30 Uhr im Landfrauenraum bei musikalischer Umrahmung gemütliche Stunden genießen.

AM RANDE



VON
STEFAN PICHLER

Junge Ballkünstler

An diesem Wochenende übernimmt „König Fußball“ die Regenschaft in Höchenschwand. So hat der gute Ruf des SV Höchenschwand bei der Organisation seines jährlichen Jugend-Hallenturniers dafür gesorgt, dass wieder viele Mannschaften von F- bis zur E-Jugend nach Höchenschwand kommen werden. Neben Teilnehmern aus dem Landkreis Waldshut sind auch Mannschaften aus den benachbarten Landkreisen und sogar aus der Schweiz dem Ruf des SV Höchenschwand gefolgt. Sie werden am Wochenende in der Sporthalle im „Haus des Gastes“ um den Turniersieg kämpfen. So können die zahlreichen mitgereisten Fußballfans – trotz des winterlichen Wetters – ihrer Leidenschaft fröhnen und zwei Tage lang die Ballkünste der jungen Spieler verfolgen. Deren Ehrgeiz unterscheidet sich dabei im Übrigen in keiner Weise vom Verhalten der erwachsenen Spieler und so sind spannende Spiele sicher. Manche Begegnung dürfte dabei wieder erst im Siebenmeter-Schießen entschieden werden. Eine Besonderheit dieses Turniers ist auch der Einsatz von Jugendschiedsrichtern des SV Höchenschwand, die ihre theoretischen Kenntnisse der Regeln im Hallenfußball nun bei diesem Turnier in die Praxis umsetzen können.

waldshut.redaktion@suedkurier.de



Für die FSK-Party der Feuerwehrabteilung Albtal in der Albtalhalle in Immeneich hat der Vorverkauf begonnen. Seit Wochen bekommen die durchs Fernsehen bekannten Kalender-Models Anfragen von Fans aus ganz Deutschland. BILD: FFW ALBTAL

Party mit den Kalender-Boys

St. Blasien/Albtal – Für die FSK-Party der Feuerwehrabteilung Albtal, die am Samstag, 8. Januar, 20 Uhr, in der Albtalhalle in Immeneich steigt, hat der Vorverkauf begonnen. Schon jetzt zeichnet sich ab: Das Haus wird voll. Seit Wochen bekommen die durchs Fernsehen bekannten Kalender-Models Anfragen von Fans aus ganz Deutschland, die bei der Party dabei sein wollen. Daher weisen die Feuerwehrleute darauf hin, dass Karten in diesem Jahr ausschließlich fast im Vorverkauf angeboten werden. Derzeit befinden sich die FFW-Männer vom Notfallteam Albtal in einem intensiven Hip-Hop- und Jazztanz-Training mit einem professionellen Choreografen, denn schließlich wollen sie bei der Fire-Fighter-Stripshow auf der Party-Bühne glänzen. Außerdem werden sich acht Albtaler Feuerwehrleute an diesem Abend versteigern lassen – und gehören dann 120 Minuten lang der meistbietenden Glücklichen.

Karten gibt es bei der Touristinfo St. Blasien, der Sparkasse St. Blasien sowie bei Schmuck-Mineralien-Heilsteine Haffner in Waldshut und über die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr St. Blasien: www.feuerwehr-stblasien.de

Skiclub geht gut gerüstet in den Winter

Skikurse in Fischbach sind beim SC Schlüchtal der Renner. Vorstand bleibt komplett im Amt

Grafenhausen-Buggenried (pab) Wahlen standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Skiclub Schlüchtal im Gasthaus Kreuz in Buggenried, bei der das gesamte bisherige Vorstandsteam bestätigt wurde. Markus Tröndle bleibt Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender Bernhard Metzler. Das Amt des Schriftführers wird weiterhin von Jutta Rude ausgeübt, das Amt des Kassiers von Elvira Kromer. Benjamin Rude wurde als Skischulleiter bestätigt, Daniel Frech als Jugendleiter. Manfred Staller, Agnes Hirzle und Max Gromann führen den Ältestenrat an. Monika Rebmann und Ursula Rheiner prüfen die Kasse.

Schriftführerin Jutta Rude hielt Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr: „Im Winter 2009/10 hatten wir eine super Ski- und Snowboardsaison.“ Aufgrund des schneereichen Winters konnten alle Kurse und Veranstaltun-



Auch diesen Winter gibt es wieder ein attraktives Kursangebot beim Skiclub Schlüchtal für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wie hier im Januar 2010, in Fischbach mit Skilehrer Sebastian Bruder. BILD: BURGER

gen planmäßig durchgeführt werden. Neben dem Brettlemarkt in Birkendorf führte die erste Skiausfahrt mit 90 Teilnehmern nach Davos. Gut besucht waren die Kurse in Fischbach. Auch dieses Jahr möchte man wieder eine Racing Night durchführen. Weiterhin angebo-

ten werden sollen das Mountainbikefahren mit Roland Lelonek, ebenso die Damengymnastik mit Christa Schröder und der Lauftreff mit Bernhard Metzler. Max Gromann erhielt eine Medaille und ein Buch, weil er an der Racing Night als ältester Teilnehmer dabei war.

SC Schlüchtal

Der Skiclub Schlüchtal besteht seit fast 50 Jahren. Vorsitzender ist Markus Tröndle, Tel. 07743/56 42, stellvertretender Vorsitzender Bernhard Metzler, Telefon 07748/57 52.

Weitere Infos im Internet: www.skiclub-schluechtal.de

Dank galt auch dem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Lelonek für das Instandhalten der Nordic-Walking Strecke, wofür er ein Präsent erhielt. Bürgermeisterstellvertreter Alois Seebacher dankte für das Engagement des Vereins.

Bereits im November hielt die Jugendabteilung ihre Versammlung ab. Daniel Frech wurde zum Vorsitzenden gewählt, Ulrike Gäng zur stellvertretenden Vorsitzenden, Schriftführer ist Florian Seidler, Kassierer Marius Stulz, Beisitzer Patrick Bäuerle, Manuel Kromer und Adrian Tröndle.